

Amtsblatt Chemnitz

Tourismus S.2

Das City-Hostel empfängt erste Gäste und das Schloss Hotel Rabenstein erhält vier Sterne.

Spielplatz S.3

Ein neuer Spielplatz mit computergestützten Geräten lockt Kinder in die Innenstadt.

Fußball-EM S.4

In Chemnitz schauen Tausende vor Großleinwänden die Spiele der deutschen National-Elf.

Sitzungen S.6

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss berät über Vorhaben in Chemnitz.

Ausschreibungen S.10,12,15

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sechs Ausschreibungen.

Die ganze Stadt im Blick behalten

Bereits im vergangenen Jahr hat die Stadt Chemnitz ein Konsolidierungskonzept verabschiedet, um damit den von der Landesdirektion geforderten Haushaltsausgleich bis 2015 zu schaffen. Mit den mehr als 200 Maßnahmen werden über 45,5 Millionen Euro gespart. Doch um eine umfassende Haushaltgenehmigung zu erhalten, die auch die erforderlichen Kreditgenehmigungen und Verpflichtungsermächtigungen einschließt, fordert die Landesdirektion weitere Einsparungen bis 2015. Die Verwaltung hat in den vergangenen Wochen Vorschläge erarbeitet, über die der Stadtrat am 20. Juni entscheiden muss. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig erklärt im Interview die Gründe und wesentlichen Schwerpunkte.



Barbara Ludwig, Chemnitzer Oberbürgermeisterin Foto: Stadt

Warum muss noch weiter gespart werden? Und wieso ist die Haushaltgenehmigung so wichtig?

Barbara Ludwig: Der Stadtrat hat mit dem Konsolidierungskonzept 2011 vieles beschlossen, was uns allen nicht leicht gefallen ist. Trotzdem haben wir nach jetzigem Kenntnisstand im Jahr 2015 noch ein Minus von zirka 15 Millionen Euro. Und so lange das dort steht, gibt es keine umfassende Haushaltgenehmigung von der Landesdirektion. Das bedeutet, wir sind in der vorläufigen Haushaltsführung. Dabei dürfen wir keine neuen Investitionsvorhaben beginnen oder bekommen Fördermittel nicht bewilligt. Je länger dieser Zustand anhält, umso schwieriger wird es, das alles wieder aufzuholen. Wir haben eine Ausnahme genehmigung, um das Großprojekt Körperbehindertenschule trotzdem fortsetzen zu dürfen. Für die Zschopauer Straße habe ich das beantragt. Wichtige Projekte wie die Musikschule, die Kita Ludwig-Richter-Straße oder die Brücke Markersdorfer Straße liegen jedoch auf Eis. Hier dürfen wir erst nach der Genehmigung des Haushalts mit der Arbeit beginnen.

Wieso ist der Haushaltsplan im Jahr 2015 nicht ausgeglichen?

Ludwig: Es kommen mehrere Dinge zusammen. Wir mussten vor anderthalb Jahren das Konsolidierungskonzept beschließen, um das Defizit auszugleichen, das aus den sinkenden Finanzzuweisungen des Landes an die Kommunen entstanden ist. Dieser Trend niedriger Zuweisungen setzt sich leider fort, obwohl in Bund und Land die Steuereinnahmen wachsen. Das heißt vereinfacht gesagt: Das Land kürzt die Finanzzuweisungen an die Stadt und die Behörde des Landes – die Landesdirektion – beurteilt

Die Arbeitslosigkeit ist in den vergangenen Jahren in unserer Stadt deutlich gesunken, seit 2005 um über 40 Prozent. Bei den Jugendlichen unter 25 Jahren ist es sogar ein Rückgang über 60 Prozent. Jeder Jugendliche mit Schulabschluss bekommt eine Lehrstelle.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich reduziert. Darum schlagen wir zum Beispiel vor, im Budget Sozialhilfe, 800.000 Euro und rund zwei Millionen Euro bei den Kosten der Unterkunft einzusparen, nachdem wir die tatsächlichen Fallzahlen hochgerechnet haben. Zum Vergleich: Wir haben in diesem Jahr mehr als 110 Millionen Euro für Sozialhilfe und Jugendhilfe im Haushalt.

»Chemnitz muss auch unter dem Spardiktat des Landes attraktiv für junge Familien sein. Für unsere Krippen, Horte und Kitas geben wir in diesem Jahr 67 Millionen Euro aus.«

mit der Haushaltgenehmigung, ob wir richtig sparen oder kürzen. Darüber hinaus steigen nach den Tarifabschlüssen die Personalkosten stärker als geplant, obwohl wir zugleich 600 Stellen abbauen. Wir haben im Vergleich zum Haushalt 2011 die Zuschusserhöhung für den Kongressanbau der Stadthalle und die Pacht fürs CFC-Stadion einzuplanen. Und wir haben feststellen müssen, dass manche der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen nicht funktionieren. Die 4,3 Millionen Euro, die das Theater sparen sollte, lassen sich aufgrund der laufenden Tarifverträge einfach nicht sparen oder das Theater kann de facto nicht mehr arbeiten.

Wie wurde jetzt nach den neuen Vorschlägen gesucht? Es dürfte sich doch nichts mehr finden, das einfach einzusparen wäre?

Ludwig: Sparen wird allgemein meist begrüßt und konkret von den Betroffenen abgelehnt. Also gibt es keine populären Maßnahmen, wie auch! Und das vor allem, weil wir trotzdem unsere Stadtentwicklungsziele weiter im Blick haben wollen. Darum haben wir geprüft, wo sich Bedingungen geändert haben: Aufgrund der aktuellen Steuerschätzungen kalkulieren wir deshalb mit höheren Einnahmen der Stadt. Geänderte Bedingungen gibt es aber auch auf dem Arbeitsmarkt.

Viele verstehen nicht, warum auch im Jugendbereich gespart werden soll.

Ludwig: Das kann ich so gut nachvollziehen. Aber es geht nicht einfach ums Sparen. Wir müssen darauf reagieren, dass wir 5000 Jugendliche weniger als 2002 haben, noch etwa 31.000 sind es heute. Der Etat für Hilfen zur Erziehung ist in der gleichen Zeit aber um mehr als

das Freizeitverhalten der heutigen Jugendgeneration hat sich sehr verändert.

Gilt das auch für die Reduzierung der Kita-Betreuungszeiten?

Ludwig: Für alle Kinder in Chemnitz steht ein Krippen- oder Kitaplatz zur Verfügung. Das ist so und das bleibt so. Chemnitz muss auch unter dem Spardiktat des Landes attraktiv für junge Familien sein. Für unsere Krippen, Horte und Kitas geben wir in diesem Jahr 67 Millionen Euro aus. Das sind 22 Millionen Euro mehr als 2006. Um trotzdem die Auflagen der Landesdirektion zu erfüllen, schlagen wir vor, die Betreuungszeit für Kinder, bei denen ein Elternteil zu Hause ist, auf sechs Stunden zu reduzieren. Wenn mehrere Kinder in der Familie leben und ein Kind ist jünger als ein Jahr, gilt weiter eine Betreuungszeit von 7,5 Stunden.

Ein Thema, das bereits für Diskussionen gesorgt hat, ist die geplante Erhöhung der Grundsteuer.

Ludwig: Steigende Steuern sind immer schwierig. Trotzdem liegen wir auch nach der geplanten Erhöhung noch deutlich unter den Sätzen in Dresden und Leipzig. Das Gute und das Schlechte an der Grundsteuer ist, dass sie jeden betrifft, egal, ob man Hausbesitzer oder Mieter ist. Die geplante Erhöhung bedeutet für eine Wohnung von 70 bis 80 Quadratmetern etwa sieben Euro mehr pro Jahr, für ein mittleres Eigenheim circa 31 Euro pro Jahr.

»Sparen wird allgemein meist begrüßt und konkret von den Betroffenen abgelehnt. Also gibt es keine populären Maßnahmen, wie auch!«

Das Konsolidierungskonzept wird fortgeschrieben, weil Chemnitz weniger Geld vom Freistaat bekommt. Muss sich das Land nicht auch beteiligen?

Ludwig: Oh ja. Nur kann ich das leider nicht erzwingen. Nur ein akutes Beispiel bei der Sportförderung: Wir zahlen als einzige Stadt in Sachsen Trainerstellen, obwohl das eine Aufgabe des Landes und des Bundes ist. Bund und Land schmücken sich sehr gern mit unseren erfolgreichen Athleten, aber für die Bedingungen sollen wir sorgen. Hier fordern wir, dass

eine Korrektur notwendig ist und Bund und Land spätestens ab 2015 die Finanzierung übernehmen.

Zurzeit wird das Finanzausgleichsgesetz (FAG) verhandelt, das die Einnahmen für die Kommunen in den Jahren 2013/14 regelt. Ist hier eine Verbesserung zu erwarten?

Ludwig: Besser sieht es bei den Investitionen, vor allem im Schulhausbau, aus. Hier sollen die drei kreisfreien Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden insgesamt 40 Millionen Euro Fördermittel bekommen. Davon werden wir profitieren. Doch natürlich müssen auch diese Fördermittel kofinanziert werden. Schwierig ist, dass der Freistaat seine Mehreinnahmen nicht im bisherigen Maß an die Kommunen weitergibt, sondern wieder einen Vorsorgefonds bildet. Also mit unserem Geld für uns spart. Und schließlich wurde das Verteilungsprinzip geändert. Die drei kreisfreien Städte wurden immer besonders berücksichtigt, weil die Oberzentren Angebote machen, die es in umliegenden Städten nicht gibt. Die Quote wurde zu Ungunsten der drei kreisfreien Städte geändert – zum ersten Mal in der Geschichte des Freistaates. In Zahlen heißt das ein Minus von 22 Millionen Euro. Unter dem Strich wird all das für uns in Chemnitz bedeuten: Von den Mehreinnahmen des Freistaates spüren wir nur bei den Investitionen etwas.

Die Fortschreibung des Konsolidierungskonzepts steht am 20. Juni auf der Tagesordnung des Stadtrates. Rechnen Sie mit einer Mehrheit?

Ludwig: Das Budgetrecht ist das wichtigste und verantwortungsvollste Recht, das der Stadtrat hat. Die Verwaltung erarbeitet unter meiner Leitung jährlich den Haushalt und die mittelfristige Finanzplanung. Der Stadtrat entscheidet über den Vorschlag der Verwaltung und die Verteilung der rund 650 Millionen Euro. Und wenn wie jetzt gespart werden muss, auch über Kürzungen von 15 Millionen Euro. Ich hoffe sehr, dass wir die notwendige Konsolidierungsumme beschließen, auch wenn vielen die Zustimmung nicht leicht fallen wird. Doch die Konsequenzen, die aus einem nicht genehmigten Haushalt entstehen, sind fatal. Wir wären noch längere Zeit gerade in punkto Investitionen nicht handlungsfähig. Natürlich haben die Fraktionen die Möglichkeit, eigene, bessere Vorschläge zu machen. Aber die Verantwortung dafür, dass wir handlungsfähig bleiben, tragen Stadtrat und Verwaltung gemeinsam.

Gastliches Chemnitz: Für Backpacker wie Anspruchsvolle

Tourismus: Jugendherberge empfängt erste Gäste – Hotel Schloss Rabenstein jetzt First Class

Seit Freitag heißt es in der neuen City-Jugendherberge: Willkommen! Herbergsleiterin Denise Bierbaß und ihr Team freuen sich über ein volles Haus. Offenbar hatte es sich bereits deutschlandweit herumgesprochen, dass man in der neu eröffneten Unterkunft prima zentrumsnah übernachten kann.

So kamen Gäste unter anderem aus dem Saarland und freuten sich über das schicke Nachtquartier. Von hier aus wollten die Kurzurlauber die Stadt erkunden und ließen sich gern Tipps vom Hostelteam geben.

Kunst, Kultur, Wissenschaft, Sport, Spiel und Spaß gibt es gleichermaßen zu entdecken, sei es bei einer City-Safari, bei der man mittels Geocaching auf Sehenswertes stößt, sei es bei Besuchen in Museen, im Kulturhaus Tietz, beim Entdecken des neuen Spielplatzes am Johannisplatz oder der modernsten Kletterhalle Sachsens.

Mancher Backpacker interessiert sich vielleicht für die Musikszene und verbringt die Abende in Clubs oder im Weltecho. Herbergsleiterin Bierbaß ist sicher, hier gibt es Angebote und Freizeitregungen für jeden Geschmack.

Das in diesem Jahr eröffnete Hotel Schloss Rabenstein wurde vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) klassifiziert und hat die Kriterien für vier Sterne (First Class) erfüllt.

Der DEHOGA klassifiziert Hotels nach bundesweit einheitlichen Kriterien in fünf international anerkannten Kategorien. Vorgestern hat der Verband das Zertifikat nebst Klassifizierungsschild an die Leitung des Hotels Schloss Rabenstein übergeben.

Das historische Gebäude wird sowohl im Hotelbereich als auch im hauseigenen Restaurant »Siegert« hohen Ansprüchen gerecht. Das zeigt sich in Details, die die Vereinbarkeit von Historie und Moderne widerspiegeln. Vom Parkplatz aus öffnet sich der Blick über das idyllische Parkgelände auf die historische Fassade des Hotels. Die stilvollen Zimmer sind mit Flat-screen-TV, Internet und Designbädern mit Rainshowerduschen und teilweise mit Whirlpoolwannen ausgestattet. Der Tagungsbereich mit drei historischen Salons verfügt über moderne Medientechnik. Und im Restaurant »Siegert« empfängt der repräsentative Spiegelsaal mit dem lichtdurchfluteten Wintergarten seine Gäste. Abgerundet wird der Restaurantbereich mit einer Bar. Genießen lässt sich das gesamte Ensemble auch auf der sonnigen Terrasse direkt am Haus, wo man sich von den kulinarischen Kreationen der Küche verwöhnen lassen kann.



Erste Gäste im City-Hostel (Foto oben) empfangen. Und First Class darf sich jetzt das Hotel Schloss Rabenstein nennen. Geschäftsführer Hans-Werner Griesl und Heidi Wiedelbach (re) nahmen von Manuela Bleicher (li) Saxonia Fördergesellschaft die Zertifizierung entgegen. Foto oben: Wolfgang Schmidt Foto unten: Sven Gleisberg

Führung im Rathaus

Als Kenner der Chemnitzer Geschichte führt Türmer Stefan Weber am 9. Juni, 10.30 bis 11.30 Uhr durch das Rathaus und auf den Hohen Turm. Interessenten treffen sich zu dieser Führung am Lucretia-Portal am Markt. Ein Ticket kostet 5 Euro.

Festival Mitte Europa

Vom 10. Juni bis 29. Juli gibt es erneut dieses deutsch-tschechische Kulturfest, bei dem es 60 Events mit klassischer Musik, Jazz, Folklore, Literatur und Bildender Kunst, zu erleben gibt. Namhafte Künstler und Ensembles sind dem Ruf an Aufführungsorte in Sachsen, Bayern, Böhmen gefolgt. Neben Spitzenmusikern wie Xavier de Maistre (Harfe, Adorf), Dorothee Oberlinger (Blockflöte, Plauen), Pavel Šporcl (Violine, Schletttau), Amphion Bläseroktett Basel (Weesenstein), den »Barock-Rockern« Red Priest (Treuen), besticht das Programm durch Reihen »Industrie und Kultur«, »Glockenspiel« für Jugendliche oder »Junges Kunstforum« mit Stars der jungen Kulturszene wie Duo Carolin No (Auerbach), David Orłowsky (Hirschfeld), Esse Quintett St. Petersburg (Chemnitz) oder Prague Basson Band (Pirna).

www.festival-mitte-europa.com

Türmertreffen in Lausanne

Lausanne – die viertgrößte Stadt der Schweiz, die als eine der letzten sieben Städte der Welt noch einen Türmer beschäftigt, der nächstens die Zeit ausruft, war vom 17. bis 20. Mai Gastgeber des 27. Treffens der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft.

In ihren historischen Kostümen waren gut 100 europäische Nachtwächter und Türmer durch Lausanne gezogen, darunter auch der Chemnitzer Türmer Stefan Weber und elf weitere Kollegen aus der Gegend um Chemnitz. Durch die Gastgeberstadt schallten deren Rufe und Sprüche auch nahmen die Zunftler an einem Gottesdienst in der Kathedrale von Lausanne teil, deren Türmer erstmals 1405 urkundlich erwähnt ist.

Türmer hatten ursprünglich neben dem Ausrufen der Zeit auch das Beobachten der Umgebung und das Alarmieren vor nahenden Feinden und Feuer zu besorgen. Diese Tradition, die es seit dem Mittelalter gibt, wird heute noch in 64 Orten in ganz Europa gepflegt.

Von den 157 Nachtwächtern und Türmern sind derzeit gut hundert Nachtwächter und Türmer aktiv, vor allem in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Polen und Skandinavien.



Auch Stefan Weber ließ in Lausanne seinen Türmeruf erklingen. Er belebte 1990 in Chemnitz mit seinem Kollegen Alexander Albrecht die Türmertradition wieder. Nach seiner Pensionierung übt der langjährige Chemnitzer Türmer Weber seine Aufgabe heute ehrenamtlich aus. Foto: Uta Richter

Die Zunft pflegt ihre Tradition und das Brauchtum und fördert zugleich die Verbindung zwischen den Heimorten ihrer Mitglieder. Höhepunkt eines jeden Jahres ist das

Europäische Nachtwächter- und Türmerzunfttreffen im Heimatort eines Mitgliedes. So war auch Chemnitz 2003 bereits Gastgeber. 2011, anlässlich des 100. Rathausjubiläums

waren auf Anregung Stefan Webers deutsche Mitglieder der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft in Chemnitz zu Gast.

Neue Spielwelt im Herzen der Stadt

Interaktiver Spielplatz im Herzen der Stadt löst bei Kindern Begeisterung aus

»Nova« und »Space«, so heißen die neuen Spielgeräte am Johannisplatz. Am 1. Juni nahmen 40 Kinder der Annen- und der Rudolphsgrundschule dieses Kindertagsgeschenk der Stadt in Besitz.

Konzentriert starren die Mädchen und Jungen auf die, an strategischen Stellen auf dem Gerät platzierten Buzzer. Sobald sie leuchten, müssen sie gedrückt werden. Der Schlüssel zum Sieg besteht darin, immer aufmerksam, beweglich und flink zu sein. Ein Spielangebot mitten in der Stadt, das deutschlandweit noch seinesgleichen sucht.

Mit dem Konzept dieses einzigartigen Spielplatzes hatte Chemnitz 2008 den 1. Preis beim Sächsischen Wettbewerb »Ab in die Mitte« gewonnen. Zwei Jahre später wurde die Kommune vom Stadtrat beauftragt, das Vorhaben in der Innenstadt umzusetzen. Am Tag der Einweihung lieferten sich Schüler einen Wettstreit an den Spielgeräten, die so futuristische Namen wie »Space« und »Nova« tragen. Dabei lernten sie, wie die Geräte funktionieren, die nach Angaben des Herstellers sowohl Muskelkraft wie auch Balance und Teamfähigkeit der Spieler trainieren. Bauliche Geräte stehen übrigens



Kein Kaiserwetter am Kindertag, dennoch hatten 40 Mädchen und Jungen einen Riesenspaß beim Testen der neuen Spielgeräte am Johannisplatz. Foto: Wolfgang Schmidt

auch in Schweden, Frankreich und den USA. Sie verlangen körperliche und geistige Fitness, fördern Motorik, Reaktionsschnelligkeit wie auch Interaktion zwischen den Mitspielern. Entwickelt wurden sie in Zusammen-

arbeit mit Universitäten, Pädagogen und Technologie-Experten. Die Serie verbindet laut Hersteller positive Aspekte des Computerspiels, darunter Konzentration, Strategie, Wettbewerb, unterschiedliche Schwierig-

keitsgrade und viele Mitspieler mit den Vorzügen von Aktivitäten an der frischen Luft. Eine Rasenfläche am Johannisplatz, wie auch diese Geräte bieten jungen Leuten künftig Raum für Bewegung mitten in der Stadt.

Möglicherweise gehören zu den ersten Testern dieses Freizeitbereiches auch Besucher des neuen Chemnitzer City-Hostels. Dieses empfing am 1. Juni seine ersten Übernachtungsgäste.



Veranstaltungstipps: Was ist los in Chemnitz?

Geländelauf in Adelsberg

Zum 33. Adelsberglauf am 16. Juni, ab 15.30 Uhr starten an der Cervantesstraße wieder Läufer aller Altersklassen auf 5-, 10- und 20-Kilometer-Distanzen. Mit einer Streckenführung über Asphalt, Wald- und Feldwege macht der Geländelauf seinem Namen alle Ehre. www.volkslauf-sachsen.de

Tandems wunderbare Fußballwelt

Die Atomino-Club-Ikonen Diskothek Tandem vertonen, moderieren und kommentieren das Spiel Tschechien gegen Russland. Dazu werden ländertypische Raffinessen kredenzt. Das Spiel läuft am 8. Juni, ab 20 Uhr im »Atomino« in der Mühlenstraße 94. atomino-club.de.

Stilmix im weltecho

Karnatriix Global Ensemble Musik: Mit indischen und persischen Schlag- und Saiten- sowie Rock- und Jazzinstrumenten spielen sechs indische und deutsche Musiker am 8. Juni, 21 Uhr im Weltecho, Anna-berger Straße 24, einen Stilmix aus westlicher Musik und traditionellen



Über Asphalt und durchs Gelände: Start für den Adelsberglauf

Archivfoto: Andreas Seidel

indischen Klängen.

Tradition & Moderne

Unter dem Titel »Tradition trifft Moderne« laden die Gästeführer Grit Linke und Udo Mayer für den 10. Juni, 14 Uhr zu einem Rundgang zwischen Historie und Moderne ein. Kaffee und Kuchen im Hotel »Chemnitzer Hof« beschließen zweistündige Tour. Anmeldung unter 0 6761545.

Faces of Jazz 42 Musik

Zur Jam-Session am 12. Juni, 20.30 Uhr im Club der Kulturen, Thüringer Weg 3, spielt Maik und Toni's Trommelprojekt mit neuem Programm, das zum Großteil aus Eigenkompositionen besteht. Es ist ein unkonventioneller Mix aus lateinamerikanischen Parts – Rhythmen und Grooves wechseln dabei mit Unisonopassagen und Improvisationen.

Fichtelberg-Radmarathon startet in Chemnitz

Am 10. Juni, 9 Uhr startet auf dem Jakobikirchplatz der 1. Radmarathon Chemnitz – Fichtelberg. Die anspruchsvolle Strecke führt über 72,5 Kilometer und 1685 Höhenmeter zum Fichtelbergplateau. Fünf Kilometer vorm Ziel wartet auf die Fahrer noch eine 16-prozentige Steigung.

Hochwasserschutz an der Chemnitz

Mit Planfeststellungsbeschluss vom 15. Mai hat die Landesdirektion Sachsen der Landestalsperrenverwaltung die Baugenehmigung zum Errichten von Hochwasserschutzanlagen an der Chemnitz erteilt. Das Vorhaben an der Annaberger Straße zwischen den Brücken Treffurthstraße und Reichsstraße hat einen Investitionsumfang von rund 2,1 Millionen Euro. Beginnend an der Brücke Treffurthstraße werden beidseits des Ufers flussabwärts bis zur Brücke Reichsstraße Hochwasserschutzanlagen errichtet. Am linken Ufer soll eine Spundwand eingrammt und am rechten Ufer die Uferböschung erhöht werden. Zudem werden Stützmauern erhöht und instand gesetzt. Komplettiert wird das Hochwasserschutzsystem durch mobile Dammbalkenelemente. ■

Live-Atmosphäre zur Fußball-EM

Public-Viewing erneut vor Großleinwänden

Übermorgen beginnt die Fußball-EM 2012. Da die meisten Fußballfans wohl keine Karten für Spiele in Polen und der Ukraine haben, werden sie sich wieder vor Video-Wänden versammeln, um die EM-Spiele gemeinsam zu erleben.

An Live-Atmosphäre soll es auch bei diesem Turnier nicht mangeln: Die Fangemeinde kommt vor den Großleinwänden zusammen, um für die »Schwarz-Rot-Gold-Elf« zu jubeln. Wie bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 und der EM 2008 wurde – dank Public-Viewing – auch abseits von Stadien und heimischen Fernsehgeräten mitgefiebert und angefeuert. In Chemnitz ist die Wiederholung dieses Gemeinschaftserlebnisses bereits beschlossene Sache. Wo

genau die öffentlichen Fußball-Ereignisse stattfinden, finden Fans hier aufgelistet:

Auf dem Neumarkt können Zuschauer alle Spiele der deutschen Nationalelf live auf einer 40 Quadratmeter großen LED-Wand verfolgen. 1.000 Sitz- und 4.000 Stehplätze richtet der Veranstalter Exklusiv Events dafür ein. Geöffnet ist hier jeweils ab 18 Uhr – der Eintritt ist frei.

Das EM-Finale soll außerdem während des Pressefestes auf der Küchwaldwiese übertragen werden.

Neben der Großveranstaltung in der Innenstadt gibt es Public Viewing auch auf privater Fläche in Adelsberg am Breitenlehn 1 a. Erwartet werden hier etwa 100 Zuschauer. Fans können die Spiele am 9., 13., 17., 21., 22., 27. und 28. Juni sowie am 1. Juli sehen. Am »Uferstrand« sind alle Spiele der Fußball-EM zu sehen.

Zum gemeinsamen Fußball-Gucken können sich Fans am 9., 13. und 17. Juni auch auf dem Schloßberg in der



Public Viewing zur Fußball-EM 2012 auf dem Neumarkt und anderswo.

Archivfoto: Andreas Truxa

Gaststätte »Miramar« treffen. Der Veranstalter will hier für 700 Sitz- und 800 Stehplätze sorgen.

Und in der TU-Mensa an der Reichenhainer Straße ebenso wie in der Schönherrfabrik werden jeweils die

Spiele am 9., 13., 17., 21. und 27. Juni sowie am 1. Juli übertragen. ■

Stadtrat fasst Bauausführungsbeschluss

Die Wittgensdorfer Straße als wichtige Vorrangstraße im Straßennetz wird neu gestaltet und grundhaft ausgebaut. Dazu zählen auch die Erneuerungen der Medien durch den Energieversorger eins energie in Sachsen und den ESC.

Der zweite Bauabschnitt wird auf einer Länge von 780 Metern zwischen Hausnummer 35 und Leipziger Straße ausgeführt. Etwa 400 bis 600 Fahrzeuge – darunter rund vier Prozent Schwerlastverkehr – befahren die Wittgensdorfer Straße pro Stunde. Diese starke Beanspruchung führte zu

baulichen Mängeln, die nun beseitigt werden sollen. Im Zuge des Vorhabens soll das Pflaster durch Asphalt ersetzt und so der Straßenlärm spürbar verringert werden. Gleichzeitig wird das Tiefbauamt den Straßenraum neu aufteilen und so beidseitig durchgängige barrierefreie Gehwege einrichten wie auch für den Radverkehr und den ÖPNV ausreichend Fläche einräumen. Gleichzeitig sollen vier ÖPNV-Haltestellen in diesem Bereich erneuert und besser für seh- und mobilitätseingeschränkte Menschen eingerichtet werden. Auch die Straßenbeleuchtung wird vollständig erneuert.

Mit knapp 1,4 Millionen Euro beziffert das Tiefbauamt der Stadt die Kosten für den grundhaften Straßenausbau. Die Verkehrsführung während der Bauzeit erfolgt unter Fortführung der Vollsperrung für den Durchgangsverkehr zwischen Hausnummer 35 und Burgstädter Straße.

Zwischen Burgstädter- und Leipziger Straße wird die Fahrbahn halbseitig mit Ampelregelung gesperrt. Die ÖPNV-Versorgung wird im Zeitraum der Vollsperrung über die weitere Nutzung der bereits eingerichteten temporären Haltestelle für die Linie 46 sichergestellt. Der erste Bauabschnitt

zwischen Bornaer Straße und Hausnummer 35 soll bis Jahresende abgeschlossen sein. Der zweite Bauabschnitt soll sich unmittelbar daran anschließen. Die Bauarbeiten sollen von März 2013 bis Mai 2014 ausgeführt werden. Für die Vorbereitungen und die Vergabe der Bauleistungen ist eine Bewilligung von Fördermitteln im Sommer 2012 notwendig. Den Bauausführungsbeschluss fassten die Stadträte vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltsatzung 2012 und der Bereitstellung von Fördermitteln durch den Freistaat. ■

Dürerstraße wird ausgebaut

Am 4. Juni beginnen in der Dürerstraße zwischen Kantstraße und Kreuzungsbereich Reineckerstraße Tiefbauarbeiten.

Zum Bauvorhaben zählt die Sanierung der Gehwege. Sie sollen mit Betonsteinen gepflastert werden. Auch die Bordausrundungen in den Kreuzungsbereichen werden angepasst, um bessere Sichtverhältnisse zu schaffen. Gleichzeitig sollen Baumpflanzinseln entstehen und die Straßenentwässerung und die Straßenfläche neu gebaut werden. In Abstimmung mit dem Energieversorger »eins energie in sachsen« und der Deutschen Telekom verlegt man zu-

dem Kabel- bzw. Leerrohrtrassen für die Energieversorgung und den Ausbau des Kommunikationsnetzes. Unmittelbar vor Beginn der Straßenbauarbeiten hat man die Trinkwasserleitungen ausgetauscht. Für den Ausbau der Dürerstraße ist eine Vollsperrung notwendig. Der Anlieger- und Fußgängerverkehr wird

jedoch gewährleistet. Kurzzeitige Einschränkungen von Zufahrten werden vom Baubetrieb direkt mit den Anliegern abgestimmt. ■

Die Baukosten belaufen sich auf rund 133.000 Euro. Das Bauende ist für den 21. Juli 2012 vorgesehen. ■

Mittelbach: Kanalbau

Vorige Woche haben in Mittelbach weitere abwassertechnische Erschließungen begonnen. Dabei werden auf der Pflockenstraße zwischen Hofer Straße und Hausnummer 11 und im Landgraben (Hofer Straße bis Hausnummer 6) jeweils Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegt. Für dieses Vorhaben Arbeiten muss die Straße voll gesperrt werden.

Die Arbeiten beginnen auf der Pflockenstraße zwischen Hausnummer 11 und der Einmündung Lindenweg. Der Anliegerverkehr ist dabei gewährleistet, für PKW- und Schwerlastverkehr erfolgt eine Umleitung über Ursprung / B173. Anschließend folgen Arbeiten zwischen Pflockenstraße 7 und Hofer Straße. Danach wird bis zum 31. August die Deckschicht der Straße erneuert. Im Landgraben werden die Kanäle vom 23. Juli bis 31. August verlegt. In diesem Bereich wird die Fahrbahn nur im Grabenbereich mit Bitumen instand gesetzt. Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf 200.000 Euro. ■

Inklusiver Raum im Rathaus

Inklusion bedeutet, Zugehörigkeit aller Menschen zur Gesellschaft und ihre Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen. Eine Ausstellung dazu zeigt ab morgen im Erdgeschoss des Chemnitzer Rathauses verschiedene Möglichkeiten und Anregungen, wie die Stadt barrierefrei und inklusiv gestaltbar ist. Die Ausstellung selbst ist barrierefrei. So stehen zur Eröffnung, morgen, 8 Uhr, Gebärdendolmetscher zur Verfügung. Ebenso sind alle Antworten in Braille-Schrift nachzulesen bzw. auf Kassette anzuhören. ■

Grillvergnügen jetzt in Parks möglich

rat bestätigten Papiers.

Mit der am Mittwoch beschlossenen 1. Änderungssatzung der Grünanlagensatzung sind ab sofort die Wiese im Stadtpark nahe des Großen Stadtparkteiches und die Festwiese im Küchwaldpark als Grillplätze zugelassen. Die Satzung enthält ebenso Vorgaben für sicheres Grillen auf öffentlichen Grünflächen. Demnach sollen Grillgeräte nicht unter Bäumen

und nicht in der unmittelbaren Nähe von Spielgeräten, Bänken und Kunst benutzt werden. In beiden Fällen ist jeweils ein Mindestabstand von zehn Metern einzuhalten. Auch müssen Grillgeräte mindestens 30 Zentimeter Abstand zum Erdboden haben. Um Wiesenbrände zu vermeiden, sind Einweggrills ohne Standbeine mit o. g. Mindesthöhe, Feuerschalen etc. nicht erlaubt. Beim Verlassen der Grillfläche müs-

sen sämtliche mitgebrachte Gegenstände sowie entstandener Müll mitgenommen und sachgerecht entsorgt werden. Mit der Erarbeitung der 1. Änderungssatzung ergab sich die Notwendigkeit, die bestehende Grünanlagensatzung in weiteren Punkten zu überarbeiten. Deshalb wird derzeit an einer umfangreichen Neufassung der Grünanlagensatzung gearbeitet. Diese Neufassung soll dem Stadtrat am 18. Juli vorgelegt werden. ■

Grünanlagensatzung geändert

Die Grünflächensatzung gestattet jetzt das Grillen an bestimmten Stellen im öffentlichen Grün. Auch das Betreten von Eisflächen stellt keine Ordnungswidrigkeit mehr dar: Dies sind die wesentlichen Inhalte des durch den Stadt-

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 12.06.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Vorlage: B-124/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	Vorlage: B-131/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 11/03 Alte Harth, Harthau Vorlage: B-147/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	5.3. Energieträgerentscheid Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums Chemnitzer Körperbehindertenschule, Heinrich-Schütz-Straße Vorlage: B-125/2012 Einreicher: Dezernat 1 / SE 17
2. Feststellung der Tagesordnung	4.4. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93/16 Wohnungsbaustandort Chemnitz/Niederrabenstein „An der Riedstraße“, Grünzug Vorlage: B-149/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	6. Bericht der Landestalsperrenverwaltung zum aktuellen Stand Hochwasserschutz
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 22.05.2012	5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	7. Verschiedenes
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat	5.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12/05 „Stadteingang Leipziger Straße/Höhe Bornauer Straße“ Vorlage: B-108/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
4.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/02 Nahversorgungszentrum Paul-Bertz-Straße Vorlage: B-061/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	5.2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/12 Pornitzstraße	7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4.2. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/03 „Wohnen und Arbeiten am Stadtpark, Rößlerstraße“		8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –
		Wesseler // Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, den 13.06.2012, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	4. Informationen des Ortsvorstehers
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 23.05.2012	Dr. Peter Neubert // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 11.06.2012, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	schaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 14.05.2012	6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Vorstellung des optimierten Anschlusskonzeptes an den zentralen Abwasserkanal - „Anschluss auf Verlangen“ – für die Anlieger von Bahnhofstraße und Feldstraße durch den ESC	7. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 14.05.2012		G. Fix // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 13.06.2012, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:	schaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 09. Mai 2012	hers und Anfragen der Ortschaftsräte
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Vorlagen an den Ortschaftsrat	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich vom 13. Juni 2012
2. Feststellung der Tagesordnung	4.1. Zuwendung finanzieller Mittel an Vereine Vorlage: B-161/2012 Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich vom 09. Mai 2012	5. Diskussion zu aktuellen Parkplatzproblemen im Ortskern	Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher
	6. Informationen des Ortsvorstehers	

Vergabe-Nr. 31/31/12/031

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Frau Herr, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1038, Fax: 488 1096 Email: sabine.herr@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissions-

stelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Dreh- und Besucherstühlen (Rovo Chair) über ein Jahr mit der Option der Verlängerung um ein Jahr.
e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Rahmenvertrag zur Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung

Ausschreibungen

fung von Dreh- und Besucherstühlen (Rovo Chair) über ein Jahr mit der Option der Verlängerung um ein Jahr.
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/31/12/031: Beginn: 01.09.2012, Ende: 30.08.2013;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 17.07.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 15.08.2012
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: keine
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/31/12/031: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden

nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 14.06.2012 Abholung/Versand: 21.06.2012 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/12/031
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt auf den zum Zeitpunkt der Ausschreibung aktuellen Katalog und dessen Preisliste (Ausgabe 2012) sein.

Vergabe-Nr. 31/TIE/12/001

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 4881067, Fax: 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Vergabestelle, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371) 4884354, Fax: 4395, Email: keppler@dastietz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und

Beschaffungsstelle, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371) 4881067, Fax: 1099, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009
c) schriftlich
d) Ausführungsort: Das TIETZ Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: sowie Außenstelle der Stadtbibliothek im Stadtgebiet Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Lieferung, Installation und Konfiguration von Bildschirmarbeitsplätzen im „Das TIETZ“ Eigenbetrieb

der Stadt Chemnitz. Es sind etwa 71 PC's, ThinClients und Notebooks, etwa 88 Monitore sowie Drucker und Beamer zu liefern, einzurichten und für den produktiven Einsatz aufzustellen.
f) zugelassen
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/TIET/12/001: Beginn: 20.08.2012, Ende: 31.10.2012;
h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 4881067, Fax: 1090 Email: vol.submis-

sionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Angebotsfrist: 17.07.2012, 10 Uhr, Bindefrist: 17.08.2012, 24 Uhr
l) Auszug aus dem Gewerbezentralregister für das Unternehmen, nicht älter als 3 Monate
m) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/TIET/12/001: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingehende Entgelt wird nicht erstattet.

Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Öffnungszeiten der Zentralen Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle: Montag bis Freitag 8:30 - 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr Anforderung der Unterlagen bis 14.06.2012 Abholung der Unterlagen ab 21.06.2012 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449.31/TIE/12/001

Vergabe Nr. 67/12/020

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt chemnitz.de
b) Gewälbte Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Abbrucharbeiten
e) Ort der Ausführung: Gesamtes Stadtgebiet, 9 Standorte, Annaberger Straße 89, 09120 Stadt Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: Abbrucharbeiten
660 m³ umbauter Raum – Abbruch von Gebäuden/Gartenläuben komplett einschließlich aller Mischmaterialien, nach notwendigen Abfallschlüssel sortieren, als Totalabbruch, maschinell, erdbodengleich, Entsorgung
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsort für den Gesamtauftrag: 67/12/020: Beginn: 16.08.2012, Ende: 30.10.2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen.
Pauschalangebote sind nicht zugelassen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/12/020: 31,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 14.06.2012 Abholung/Versand ab: 21.06.2012 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz;
Öffnungszeiten: Montag 8:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr, Dienstag und Mittwoch 13:00 bis 15:30 Uhr, Donnerstag 13:30 bis 18:00 Uhr, Freitag geschlossen
Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/12/020
n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.07.2012, 10:00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Schriftlich, an die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote

verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz – Submissionsstelle – 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89-93, Zimmer 018 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/12/020: 06.07.2012, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftender mit bevollmächtigten Vertretern
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärung (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigung zuständigen Stellen zu bestätigen. Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß §6 Abs.3 Nr.3 VOB/A zu machen: Anlage 1 zum Formblatt 241
v) Zuschlagsfrist: 06.08.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

tion erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärung (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigung zuständigen Stellen zu bestätigen. Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß §6 Abs.3 Nr.3 VOB/A zu machen: Anlage 1 zum Formblatt 241
v) Zuschlagsfrist: 06.08.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/04 KITA Ziegeleistraße, Glösa

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 22.05.2012 Folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Glösa im Bereich der Chemnitztalstraße, Kirchberg und Ziegeleistraße in unmittelbarer Nachbarschaft zur St. Jodokus Kirche soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan 12/04 KITA Ziegeleistraße, Glösa aufgestellt werden.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet das Flurstück 104 (teilweise) der Gemarkung Glösa mit einer Größe von 0,5 ha.

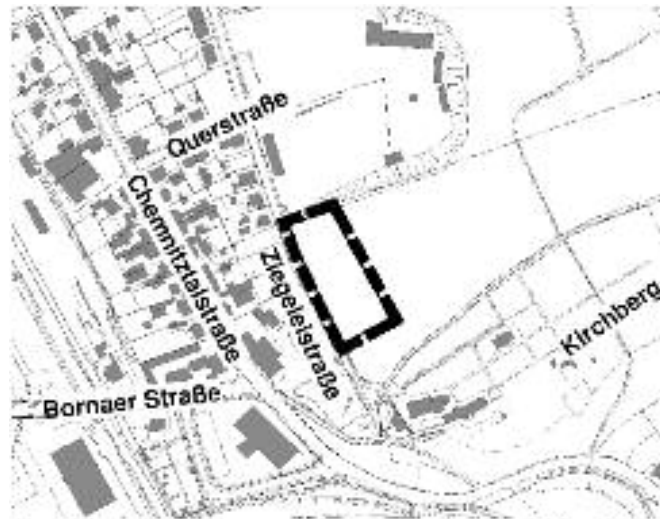
Planungsziel ist die rechtliche Vorbereitung eines Kindergartens sowie eines Stellplatzes für den Kindergarten und den angrenzenden Friedhof.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung erfolgen.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 29.05.2012

gez. **Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12/04
KITA Ziegeleistraße, Glösa**

Vergabe Nr. 17/12/281

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstr. 87, 09130 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: **Los 24: MSR-Technik**
- Errichtung einer Gebäudeautomationsanlage zur Regelung von Heizungs- und Lüftungsanlagen
- Lieferung und Montage von 3 busfähigen DDC-Stationen zur Ansteuerung diverser Feldgeräte
- geeignet für insgesamt ca. 210 physikalischen Datenpunkten
- Lieferung von 3 Schaltschränken
- Verlegen von ca. 4.000 m Kabel und Leitungen
- Lieferung eines GA-Rechners
- Errichtung eines Fernzugriffs
- inkl. notwendiger Programmierungsleistungen auf der Automations- und Managementebene
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach

Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 24/17/12/281: Beginn: 35. KW 2012, Ende: 35. KW 2013;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamt-

Ausschreibungen

maßnahme:
24/17/12/281: 21,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 14.06.2012
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 21.06.2012
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/281 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.07.2012, 10,00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt

Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 24/17/12/281: 11.07.2012 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes

Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist: 10.08.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/12/363

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstr. 87, 09130 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: **Los 26: Erschließung Trinkwasser und Fernwärme**
- ca. 80 m Trinkwasserleitung aus PE-Rohr, erdverlegt, DN 65-DN 15
- 1 Stück Hauseinführungen TW-Leitung DN 65
- ca. 70 m Heizungsleitung aus flexiblen Edelstahlrohrsystem, erdverlegt, DN 50
- 2 Stück Hauseinführungen HZG-Leitung DN 50
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage

bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 26/17/12/363: Beginn: 32. KW 2012, Ende: 35. KW 2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 26/17/12/363: 10,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeld-

zahlung bei Abholung möglich.
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 14.06.2012
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 21.06.2012
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/363 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.07.2012, 10,30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, An-

naberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 26/17/12/363: 11.07.2012, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die

vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis)geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist: 10.08.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Pleißenbach

Entsprechend § 6 der Satzung der Jagdgenossenschaft lade ich alle Jagdgenossen zur Gesamtmitgliederversammlung ein.

Termin: Mittwoch, den 13. Juni 2012 um 18.00 Uhr
in der Gaststätte „Volkshaus“, Heinrich-Heine-Str. in Röhrsdorf

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht Rechnungsprüfer

5. Entlastung des Jagdvorstandes
6. Entlastung des Kassenführers
7. Beschlussfassung über den Reinertrag des Jagdjahres 2011/2012

8. Schlusswort des Jagdvorstehers
Ab ca. 19 Uhr gemeinsames benedessen mit Wild aus dem eigenen Jagdrevier.
Jürgen Konrad // Jagdvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/12/208

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Kindertagesstätte Rudolf-Krahl- Straße, Sanierung der Gebäudehülle Dach und Fassade
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Rudolf-Krahl-Straße 10, 09116 Chemnitz

Los 1: Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten

Das Gebäude besteht aus 3 Gebäudeteilen mit flach geneigten Dächern. Die Dächer sollen wärmege-dämmt werden. Bei 2 Gebäudeteilen muss die vorhandene Holztragkonstruktion verstärkt werden. Die Arbeiten an den Gebäudeteilen erfolgen nacheinander.

- 913 m² Demontage Flachdachabdichtung
- 574 m² Demontage Dachschalung
- 339 m² Flachdachabdichtung mit Elastomer-Bitumenbahn und Wärmedämmung aus Polystrol-Hartschaum auf Stahlbetondecke
- 574 m² Flachdachabdichtung mit Elastomer-Bitumenbahn und Wärmedämmung aus Polystrol-Hartschaum auf Holzbalkendecke
- Dachrinnen und Fallrohre aus verzinktem Stahlblech
- Verblechungen aus verzinktem Stahlblech
- 574 m² Schalung erneuern auf Flachdach
- Dachüberstände, Dachkasten erneuern
- 72 Stück Sparren unterschiedlicher Länge liefern und zwischen vorhandenen Sparren im Bestand einbauen

Los 2: Fassadenarbeiten

Das Gebäude besteht aus 3 Gebäudeteilen, die eine Wärmedämmung erhalten sollen. Arbeiten an den Gebäudeteilen erfolgen nacheinander.

- 1270 m² Wärmedämmverbundsystem bestehend aus Dämmschicht aus Polysterol-Hart-

schaum, Armierung, Oberputz und Anstrich auf vorhandener Putzfassade

- 60 m² Dämmschicht aus Steinwolle
- Perimeterdämmung und vertikale Abdichtung in kleinen Flächen
- 11 m² Individuelle Fassadenverkleidung am Eingangsbereich aus Holzwerkstoff einschl. Unterkonstruktion
- 65 Stück Fassadenplatten als Bossenprofil einschl. Beschichtung mit Montage 4-seitig um die Fensteröffnung in unterschiedlicher Größe
- Fensterbänke außen aus Aluminium

Los 3: Gerüstbauarbeiten

Das Gebäude besteht aus 3 Gebäudeteilen mit flach geneigten Dächern. Die Dächer und die Außenwandflächen sollen wärmege-dämmt werden. Die Arbeiten an den Gebäuden erfolgen nacheinander.

- 226 m Schutzzaun
- 945 m² Standgerüst mit Ausbau zum Dachfanggerüst für 3 Gebäudeteile in 3 Bauetappen

Los 4: Metallbauarbeiten

- vorhandene Steigleitern ausbauen und entsorgen, 1 Stück Steigleiter mit Rückenschutz für Schornstein H 2,50 m liefern und einbauen
- 3 Stück Vordächer aus Metall mit Befestigung an der Fassade liefern und einbauen
- vorhandene Metallgeländer und -handläufe auf Grund der Fassaden- und Dachdämmung demontieren, anpassen und wieder einbauen

Los 6: Tischlerarbeiten

Fenster und Türen in vorhandenen Wandöffnungen werden ausgebaut und auf Grund des geplanten Wärmeschutzes der Fassade durch neue Bauteile ersetzt.

- 5 Stück einteilige Holzfenster 1200 mm x 1500 mm
- 3 Stück zweiteilige Holzfenster 1200 mm x 1460 mm
- 2 Stück Fenstertüren zweiflügelig aus Holz 2200 mm x 2400 mm
- 2 Stück Außentürelemente aus Metall 1100 mm x 240 mm

Los 8: Trockenbauarbeiten

- 100 m² Einbau einer Mineralfaserdecke in einem Teilbereich des Gebäudes

Los 10: Freiflächenarbeiten

Wiederherstellen von Außenanlagen nach der Durchführung der Fassaden- und Dacharbeiten

- 130 m² Demontage Betonplattenbelag
- 130 m² Einbau Belag aus Betonplatten
- 65 lfm. Bordsteine
- 10 m³ Sandkastenfüllung
- 50 m² Durchputzen von Pflanzflächen
- 30 m² Rasensaat

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

1/17/12/208: Beginn: 34. KW, Ende: 48. KW;

2/17/12/208: Beginn: 36. KW, Ende: 48. KW;

3/17/12/208: Beginn: 34. KW, Ende: 50. KW;

4/17/12/208: Beginn: 36. KW, Ende: 48. KW;

6/17/12/208: Beginn: 36. KW, Ende: 40. KW;

8/17/12/208: Beginn: 35. KW, Ende: 37. KW;

10/17/12/208: Beginn: 39. KW, Ende: 49. KW;

- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/17/12/208: 16,00 EUR;

2/17/12/208: 14,00 EUR;

3/17/12/208: 7,00 EUR;

4/17/12/208: 7,00 EUR;

6/17/12/208: 7,00 EUR;

8/17/12/208: 7,00 EUR;

10/17/12/208: 7,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeld-

zahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage

der Kopie des Zahlungsbeleges

(keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsun-

terlagen bis: 14.06.2012

Verspätet eingehende Anforderun-

gen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 21.06.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Sub-

missionsstelle, Annaberger Str.

89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00

Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi

13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-

18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschrei-

bung auf Datenträger, Datenart 83

nach GAEB, Ausgabe 2000, ist

möglich. Das eingezahlte Entgelt

wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt: Stadt Chemnitz, Kre-

ditinstitut: Sparkasse Chemnitz,

Kontonummer: 3501007506,

Bankleitzahl: 87050000, Verwen-

dungszweck: 40012221 Verg.-Nr.

17/12/208 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Ange-

bote: 10.07.2012

o) Abgabe der Angebote: An-

schrift, an die die Angebote

schriftlich zu richten sind: Stadt

Chemnitz, Submissionsstelle,

Zimmer 018, Frau Henke, Anna-

berger Straße 89, 09120 Chem-

nitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax:

488 3096, Email: submissions-

stelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote

verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhr-

zeit und Ort des Eröffnungster-

mins sowie Angabe, welche

Personen bei der Eröffnung der

Angebote anwesend sein dürfen

Stadt Chemnitz, Submissions-

stelle, Zimmer 016, Annaberger

Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung

der Angebote:

Los 1/17/12/208: 10.07.2012,

10.00 Uhr;

Los 2/17/12/208: 10.07.2012,

10.30 Uhr;

Los 3/17/12/208: 10.07.2012,

11.00 Uhr;

Los 4/17/12/208: 10.07.2012,

11.30 Uhr;

Los 6/17/12/208: 10.07.2012,

13.30 Uhr;

Los 8/17/12/208: 10.07.2012,

14.00 Uhr;

Los 10/17/12/208: 10.07.2012,

14.30 Uhr;

Personen, die bei der Eröffnung

anwesend sein dürfen: Bieter un-

ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen:

gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemein-

schaft: Gesamtschuldnerisch haf-

tend mit bevollmächtigtem Ver-

treter

u) Eignungsnachweise: Präqualifi-

zierte Unternehmen führen den

Nachweis der Eignung durch den

Eintrag in die Liste des Vereins für

die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsver-

zeichnis). Bei Einsatz von Nach-

unternehmen ist auf gesondertes

Verlangen nachzuweisen, dass die

vorgesehenen Nachunternehmen

präqualifiziert sind oder die Vo-

oraussetzung für die Präqualifika-

tion erfüllen. Nicht präqualifizier-

te Unternehmen haben zum

Nachweis der Eignung mit dem

Angebot das ausgefüllte Formblatt

124 „Eigenerklärung zur Eign-

ung“ vorzulegen. Bei Einsatz von

Nachunternehmen sind auf geson-

deres Verlangen die Eigenerklä-

rungen auch für die

vorgesehenen Nachunternehmen

abzugeben, es sei denn, die Nach-

unternehmen sind präqualifiziert.

In diesem Fall reicht die Angabe

der Nummer, unter der die Nach-

unternehmen in der Liste des Ver-

eins für die Präqualifikation von

Bauunternehmen (Präqualifikati-

onsverzeichnis)geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere

Wahl, sind die Eigenerklärungen

(auch die der Nachunternehmen)

auf gesondertes Verlangen durch

Vorlage der in der „Eigenerklärung

zur Eignung“ genannten Beschei-

nigungen zuständiger Stellen zu

bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 10.08.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen

Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/

Rechtsaufsicht: Landesdirektion

Sachsen, Altchemnitzer Str. 41,

09120 Chemnitz, Tel.: 0371

5320, Fax: 5321303